

rade dieser Theil der Wissenschaft gezeitigt hat, die physikalische und Elektrochemie etwas eingehender behandelt wird. Jeder, der sich für ein

derartiges Resumé über die Früchte zwanzigjähriger angestrebter Arbeit interessirt, wird die kleine Schrift mit Vergnügen lesen. O. Kühling.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Statistik des Kaiserl. Patentamtes für das Jahr 1899.

I. Patente.

Hauptübersicht der angemeldeten, ertheilten, erloschenen und noch bestehenden Patente.

Jahr	Anmeldungen	Bekanntgemachte Anmeldungen	Versagungen nach der Bekanntmachung	Ertheilte Patente	Vernichtete und zurückgenommene Patente	Abgelaufene und sonst erloschene Patente	Am Jahreschluss in Kraft gebliebene Patente
1877 (II. Halbj.)	3 212	1 674	—	190	—	—	190
1878	5 949	4 807	187	4 200	3	160	4 227
1879	6 528	4 570	406	4 410	17	1 813	6 807
1880	7 017	4 422	300	3 966	21	2 745	8 007
1881	7 174	4 751	313	4 339	24	3 703	8 619
1882	7 569	4 549	255	4 131	25	3 273	9 452
1883	8 121	5 025	318	4 848	30	3 740	10 535
1884	8 607	4 632	357	4 459	18	3 984	10 994
1885	9 408	4 456	358	4 018	25	3 947	11 046
1886	9 991	4 361	368	4 008	22	3 786	11 249
1887	9 904	4 221	356	3 882	34	3 587	11 512
1888	9 869	4 262	287	3 923	26	3 625	11 810
1889	11 645	4 962	247	4 406	15	3 473	12 732
1890	11 882	5 351	205	4 680	15	3 761	13 639
1891	12 919	5 989	199	5 550	23	4 435	14 735
1892	13 126	6 920	189	5 900	10	4 799	15 826
1893	14 265	6 957	210	6 430	12	4 949	17 299
1894	14 964	6 532	256	6 280	22	5 638	17 921
1895	15 063	6 112	136	5 720	18	5 567	18 057
1896	16 486	6 205	228	5 410	32	4 953	18 486
1897	18 347	5 925	193	5 440	22	4 573	19 334
1898	20 321	6 504	199	5 570	31	4 950	19 931
1899	21 080	8 549	135	7 430	24	5 143	22 198
1877—1899	263 447	121 736	5 802	109 190	469	86 604	

Die Anzahl der Anmeldungen, sowie die der Bekanntmachungen und der Ertheilungen sind in keinem der Vorjahre erreicht worden. Besonders bemerkenswerth ist, dass während die Anzahl der Anmeldungen gegenüber dem Vorjahre nur um 759 oder 3,7 Proc. zugenommen hat, die entsprechenden Zahlen bezüglich der bekannt gemachten Anmeldungen auf 2045 oder 31,4 Proc. und bezüglich der ertheilten Patente auf 1860 oder 33,4 Proc. sich stellen. — Die Zahl der Patentanmeldungen und Patenterteilungen in den für die chemische Industrie und verwandte Industrien in Frage kommenden Patentklassen ergibt sich für das Berichtsjahr 1898 aus nachstehender Tabelle:

Klassen-No.		Patent-Anmeldung.	Patent-Ertheilung.
1	Aufbereitung	35	32
4	Beleuchtung, ausser elektrischer und Gasbeleuchtung	226	81
6	Bier, Branntwein	162	65
8	Bleichen, Färben, Zeugdruck und Appretur	381	157
10	Brennstoffe	89	32
12	Chemische Verfahren und Apparate	693	277

Klassen-No.		Patent-Anmeldung.	Patent-Ertheilung.
16	Düngerbereitung	33	7
17	Eisbereitung	127	43
18	Eisenerzeugung	56	24
21	Elektrische Apparate und Maschinen	1386	439
22	Farbstoffe, Firnisse, Lacke	454	167
23	Fett- und Mineralölindustrie	111	24
24	Feuerungsanlagen	381	161
26	Gasbereitung und -Beleuchtung	765	243
28	Gerberei	58	29
30	Gesundheitspflege	404	131
36	Heizung	236	66
40	Hüttenwesen	111	47
53	Nahrungsmittel	333	77
55	Papierherstellung	133	55
57	Photographie	256	73
62	Salinenwesen	4	2
75	Soda, sowie die übrige chemische (Grossindustrie) ¹⁾	—	—
78	Sprengstoffe, Zündholzherstellung	114	31
80	Thonwaren-, Stein-, Cementindustrie	440	135
89	Zucker- und Stärkegewinnung	116	49

¹⁾ Klasse 75 ist mit Klasse 12 vereinigt worden.

Von den i. J. 1899 ertheilten 7430 Patenten entfielen 4683 oder 63 Proc. auf das Deutsche Reich, der Rest auf das Ausland. Das Königreich Preussen ist mit 3008 Patenten (40 Proc.) betheiligt. Vom Auslande waren, wie bisher, am meisten betheiligt: die Vereinigten Staaten von Amerika mit 722, Grossbritannien mit 554, Frankreich mit 474, Österreich-Ungarn mit 372, die Schweiz mit 137 Patenten. Kein anderer ausländischer Staat hat es bis auf 100 Patente gebracht.

II. Gebrauchsmuster.

Die Anzahl der i. J. 1899 erfolgten Gebrauchsmuster-Anmeldungen auf die hier in Frage kommenden Klassen zeigt nachfolgende Zusammenstellung (der Gegenstand der Klasse ist identisch mit dem der vorstehend aufgeführten Patentklassen): Kl. 1: 8; Kl. 4: 392; 6: 142; 8: 202; 10: 36; 12: 39; 16: 3; 17: 109; 18: 8; 21: 882; 22: 19; 23: 27; 24: 237; 26: 845; 28: 30; 30: 751; 32: 54; 36: 299; 40: 4; 48: 8; 53: 122; 55: 42; 57: 216; 62: 1; 75: 1; 78: 19; 80: 204; 89: 56. — Die Gesamtzahl der i. J. 1899 angemeldeten Gebrauchsmuster beträgt 21 831 (gegen 23 199 i. J. 1898); eingetragen wurden 19 700 Gebrauchsmuster. Die Gesamtzahl der Eintragungen in dem Zeitraum 1891 bis 1899 ist 127 580.

III. Waarenzeichen.

Nachstehende Tabelle enthält für das Berichtsjahr die Anmeldungen und Eintragungen für die den Chemiker in erster Linie interessirenden Klassen:

Klassen-No.		Anmeld.	Eintrag.
2	Arzneimittel und Verbandstoffe für Menschen und Thiere, Drogen, Thier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Conservierungsmittel, Desinfectionsmittel	563	414
4	Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch- und Ventilationsapparate und Geräthe	161	97
6	Chemische Producte, ausser den unter 2, 8, 11, 13, 20, 34 und 36 angeführten, sowie mineralische Rohproducte, ausser den unter 37 genannten	89	62
7	Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isolirmittel, Asbestfabrikate, Putzwolle	40	21
8	Dünger, natürlicher und künstlicher	20	12
11	Farben, ausser Malfarben und Tinten	160	133
13	Firnisse, Lacke, Harze, Klebstoffe, Wichse, Bohnermasse und dergl.	217	164
20	Heiz- und Leuchtstoffe, sowie Schmiermittel	251	177
26	Nahrungs- und Genussmittel, ausser Getränken und Tabak	1459	867
34	Seifen, Putz- und Polirmittel, Rostschutzmittel, Waschmittel, Parfümerien und Toilettenmittel	799	536
36	Sprengstoffe, Zündwaaren, Feuerwerkskörper	67	52
37	Steine, natürliche und künstliche, und andere Baumaterialien (Cement, Gyps, Kalk, Asphalt, Theer, Pech, Rohrgewebe und Dachpappen)	114	62

In der Zeit vom 1. October 1894 bis 31. December 1899 sind im Ganzen 63 275 Waarenzeichen angemeldet und 41 551 Zeichen eingetragen worden.

Die Zahl der in diesem Zeitraum eingetragenen reinen Wortzeichen beträgt 12 767; von 100 Neueintragungen sind für die Waarenggruppe: Chemische Industrie 48 Wortzeichen. Die Zahl der abgewiesenen und zurückgenommenen Waarenzeichen beträgt für den angegebenen Zeitraum 17 530; der Grund der Abweisung oder Zurücknahme ist u. A. in 2953 Fällen Beschaffenheits- oder Bestimmungsangabe, 713 Fällen Herkunftsangabe, 752 Fällen täuschende Angaben, 1304 Fällen Freizeichennatur. Gelöscht wurden von 1894 bis 1899 512 Waarenzeichen und zwar ist der Grund der Löschung für 81 Zeichen Beschaffenheits- oder Bestimmungsangabe, 47 Zeichen Herkunftsangabe, 12 Zeichen täuschende Angaben, 133 Zeichen Freizeichennatur.

Die **Gesamt-Einnahmen des Patentamtes** beliefen sich im Berichtsjahre auf 4 619 245 M.; dieselben setzen sich wie folgt zusammen: Patentanmeldungen 417 805 M., Beschwerdegebühren 36 540 M., Patentgebühren 3 439 730 M., Patent-Zuschlagsgebühren (Zahlung einer Gebühr von je 10 M. bei versäumter rechtzeitiger Gebühreuzahlung) 17 920 M., Gebühren für das Nichtigkeits- und Zurücknahmeverfahren 4300 M., Anmeldegebühren für Gebrauchsmuster 292 690 M., Verlängerungsgebühren für Gebrauchsmuster 159 660 M., Anmeldegebühren für Waarenzeichen 227 880 M., Beschwerdegebühren für Waarenzeichen 13 560 M., verschiedene Einnahmen 9160 M. Die Ausgaben des Patentamtes betrugen 2 024 033 M., wonach der sehr erhebliche Überschuss 2 595 212 M. beträgt. W.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Wie verlautet, dürfte die zweite Lesung der Novelle zum Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz bald nach Ostern im Plenum begonnen werden. Die Reichstags-Commission soll Beschlüsse gefasst haben, die geeignet sind, die bereits durch die Vorlage gesteigerten Lasten der Arbeitgeber noch weiter zu vergrössern. — In der Budget-Commission des Reichstages hat Staatssecretär von Thielmann gelegentlich der Berathung der Flottenvorlage eine Besteuerung des Saccharins in Aussicht gestellt. — Das bisherige Erste chemische Institut der Universität Berlin, Georgenstrasse 34—36, wird jetzt einem Umbau unterworfen, um es weiterhin als Marinemuseum verwenden zu können. Das neu erbaute chemische Institut, Hessische Strasse, wird mit Beginn des Sommerhalbjahres seiner Bestimmung übergeben werden. S.

Personal-Notizen. Dr. Ramann, Professor an der Forstakademie zu Eberswalde, ist als Professor für Bodenkunde und Agriculturchemie an die Universität München berufen worden. —

Gestorben: Am 3. April der Geh. Regierungsrath Professor Dr. Robert Schneider, Berlin, im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene wurde am 20. März 1825 in Aschersleben geboren; er habilitirte sich i. J. 1853 an der Universität Berlin für das Fach der Chemie und wurde 1860 zum ausserordentlichen Professor ernannt. Von 1853 bis 1884 lehrte Schneider auch an der Artillerie- und

Ingenieurschule und seit 1872 bekleidete er gleichzeitig eine Professur an der Kriegsakademie. Schneider's werthvollste Arbeiten liegen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie; bekannt sind besonders seine Studien über die Atomgewichte zahlreicher Metalle und die Äquivalentbestimmungen. Die Chemie des Wismuths ist durch seine Untersuchungen sehr wesentlich gefördert worden und ebenso haben Schneider's verdienstvolle Arbeiten über das Antimon, Wolfram, Kobalt, Nickel und Platin, sowie über Schwefel und Selen unsere Kenntniss dieser Elemente vielfach erweitert. Auch einige auf dem Gebiete der organischen Chemie liegende Untersuchungen hat der verstorbene Forscher veröffentlicht.

Handelsnotizen. Betheiligung der wichtigsten Länder an dem Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika i. J. 1899.

Einfuhr.			
	1898	1899	
	Dollar		
Österreich-Ungarn . . .	4 938 308	8 054 489	
Belgien	9 249 855	11 733 802	
Frankreich	55 719 002	70 404 908	
Deutschland	77 679 471	89 579 339	
Griechenland	1 092 643	1 002 403	
Italien	21 907 061	26 459 351	
Niederlande	13 306 832	15 278 069	
Portugal	2 526 759	3 774 642	
Russland (Ostsee-Provinzen) etc.	3 125 871	3 372 146	
Russland (Schwarzes Meer)	1 568 890	1 917 840	
Spanien	3 606 308	5 341 636	
Schweden und Norwegen	2 588 087	3 087 113	
Schweiz	13 336 063	16 288 947	
Europäische Türkei	2 437 263	3 113 881	
Grossbritannien	111 298 803	142 321 497	
Nord-Amerika	97 830 811	123 348 804	
Süd-Amerika	83 075 415	91 728 862	
Asien	94 310 501	136 863 919	

Ausfuhr.			
	1898	1899	
	Dollar		
Österreich-Ungarn . . .	6 751 846	6 358 788	
Belgien	46 522 841	45 815 633	
Frankreich	80 154 266	70 107 127	
Deutschland	163 776 623	161 405 852	
Italien	24 572 116	25 763 089	
Niederlande	72 771 855	83 601 438	
Portugal	4 183 432	5 113 524	
Rumänien	122 251	145 104	
Russland (Ostsee-Provinzen) etc.	7 829 706	6 166 964	
Russland (Schwarzes Meer)	1 287 652	1 148 874	
Spanien	8 050 475	11 528 777	
Schweden und Norwegen	9 098 244	11 816 703	
Schweiz	265 258	215 895	
Europäische Türkei	183 669	381 745	
Grossbritannien	538 758 027	509 958 335	
Nord-Amerika	149 164 257	168 854 567	
Süd-Amerika	35 102 408	37 421 700	
Asien	46 956 598	53 843 554	

Mineralienproduktion Grossbritanniens i. J. 1899. Die Mineralienproduktion Grossbritanniens im Jahre 1899 gestaltete sich im Vergleich mit dem Vorjahre wie folgt¹⁾:

¹⁾ „Industries and Iron“.

	1899	1898
	in t	
Kohlen	220 085 303	202 042 243
Thon und Schiefer	164 898	133 110
Feuerfester Thon	2 931 091	2 783 219
Schwefelerz	9 819	9 524
Eisenstein	7 775 868	7 901 046
Kalkstein	32 395	38 633
Olschiefer	2 210 824	2 137 993
Petroleum	5	6
Sand	3 850	4 426
Sandstein	105 031	111 754
Zusammen	233 319 084	215 161 954

Dividenden (in Proc.): „Ascania“, chemische Fabrik zu Leopoldshall, Actien-Gesellschaft $6\frac{1}{2}$ (9). Verein für chemische Industrie in Frankfurt a. M. 8 (für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 1899). Bonner Bergwerksverein 16. Anglo-continental v. m. Ohlendorff'sche Guanowerke 5 (0). Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer, Actien-Gesellschaft $12\frac{1}{2}$. Glückauf, Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung 5 (5). Riebeck'sche Montanwerke 13—14 (12). Wittener Glashütten-Actien-Gesellschaft 10. Hoffmann's Stärfabrik, Actien-Gesellschaft 12 (12). Bergwerk Berzelius 6 (7). Farbwerke v. m. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 26 (26). Porzellanfabrik Kloster Veilsdorf $13\frac{1}{2}$ (12). Actien-Färberei Münchberg v. m. Knab & Linhardt 8. Farbenfabriken v. m. Friedrich Bayer & Co. in Elberfeld 18 (18).

Eintragungen in das Handelsregister. Chemische Industrie Hanau, Ochs & Co. zu Hanau. — Harzer Bleiweisswerke Lichtenstein, Dehmann & Rabenhorst mit Niederlassungsort Hannover. — Deutsch-Venezolanische Schwefelgruben-Actien-Gesellschaft mit dem Sitz in Köln. Grundkapital 2 Mill. M. — Chemische Fabrik Dr. Willy Saulmann, Commandit-Gesellschaft, Berlin.

Klasse: Patentanmeldungen.

12. B. 24 901. **Amelsensäure**, Darstellung der gemischten Anhydride der — mit anderen aliphatischen Säuren. August Béhal, Paris. 7. 6. 99.
26. T. 5822. **Carburirapparat**. Louis Triebel u. Dell O. Witheis, Oconto, Staat Wisconsin, V. St. A. 28. 3. 98.
29. S. 12 649. **Celluloselösungen**, Herstellung. Société Générale pour la fabrication des matières plastiques, 14. 7. 99.
4. S. 12 557. **Düse** für Vergaser von flüssigen Kohlenwasserstoffen. Robert M. Snyder, Kansas, County of Jackson, Missouri, V. St. A. 27. 6. 98.
12. H. 21 532. **Elektrolyse**, Wiederanreicherung erschöpfter Elektrolyte mit Salz bei der — von Salzlösungen. James Hargreaves, Farnworth-in-Widnes, Lancaster, Engl. 19. 10. 98.
12. H. 21 533. **Elektrolyse**, Apparat zur Ausführung der durch Patent 76 047 geschützten — von Salzlösungen. James Hargreaves, Farnworth-in-Widnes, Lancaster, Engl. 18. 1. 99.
26. B. 23 349. **Gasreiniger** mit senkrechten Horden. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, Berlin. 5. 9. 98.
40. D. 9369. **Gold**, Trennung des — von Arsen, Antimon, Tellur bei der Verarbeitung goldhaltiger Erze. Josef Diether, Niederlahnstein, u. Maximilian Merz, Call, Eifel. 1. 11. 98.
40. D. 9466. **Gold**, Trennung des — von Arsen, Antimon, Tellur u. s. w. bei der Verarbeitung goldhaltiger Erze durch Aufschliessen mittels Alkalisulfid und Schwefel. Joseph Diether, Niederlahnstein, u. Maximilian Merz, Call i. d. E. 9. 12. 98.

Klasse:

53. B. 24 993. **Hefeneiweiß**, Gewinnung von — mittels Ather behufs Verwendung als Nahrungsmittel. Dr. Hans Buchner, München, u. Dr. Max Gruber, Wien. 23. 6. 99.
32. Z. 2788. **Lüsterfarben**, Herstellung von rubinrothen, gelbrothen und gelblich-rosenrothen — für Glas, Porzellan u. dgl.; Zus. z. Pat. 108 681. Dr. Richard Zsigmondy, Jena. 5. 4. 99.
8. F. 10 289. **Mercerisiren** animalischer Fasern. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 29. 10. 97.
12. Sch. 14 633. **Nucleinsäure**, Verfahren zur Reinigung von aus Hefe hergestellter Roh- —. Dr. Karl Schwickerath, Detroit. Michigan, V. St. A. 7. 4. 99.
80. T. 6354. **Ofen**, drehbarer, zum Brennen von Cement, Kalk u. dgl. Friedrich C. W. Timm, Hannover. 12. 4. 99.
55. P. 10 574. **Papier**, Leimen von — mit Harzseife. D. Peniakoff, Selzaete, Belgien. 14. 4. 99.
12. K. 17 900. **Phenyldihydrochinszollin**, Darstellung von — (Orexin). Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 23. 8. 99.
12. S. 12 659. **Phenyldimethylpyrazolon**, Darstellung von Condensationsproducten des — mit primären aromatischen Aminen. Dr. Ernst Silberstein, Berlin. 18. 7. 99.
26. K. 18 235. **Pressgas**, Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung von —. Wenzl Knapp und Richard Steilberg, Hamburg. 13. 6. 99.
22. M. 17 100. **Schrift**, Erzeugung unverilgbarer —. Stanley Julius Morrow, Chicago, V. St. A. 31. 7. 99.
22. B. 24 448. **Trisazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer Dis- bez. — aus α , α' -Amidonaphtol- α -sulfosäure; Zus. z. Pat. 91 855. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 20. 3. 99.
22. B. 25 660. **Trisazofarbstoff**, Darstellung eines schwarzen — aus α , α' -Amidonaphtol- α -sulfosäure; Zus. z. Pat. 91 855. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 9. 10. 99.
26. C. 8331. **Wassergas**, kontinuirliche Erzeugung von —; Zus. z. Pat. 103 454. Dr. Emil Felix Hermann Clauss Meerane i. S. 19. 6. 99.
12. G. 13 021. **Wismut**, Darstellung von Doppelsalzen des — mit Milchsäure und Gerbsäuren. Société Chimique des Usines du Rhône, anct. Gilliard, P. Monnet & Cartier, Lyon. 31. 12. 98.
55. K. 18 462. **Zellstoffherstellung**. Erh. Kletzel, Gratwein, Steiermark, u. Rudolf Freyler, Podgora-Görz. 14. 8. 99.

Patentertheilungen.

12. 111 359. **Anthracen**, Gewinnung eines hochprocentigen — aus Roh-Anthracen. Actien-Gesellschaft für Theer- und Erdöl-Industrie, Berlin. Vom 8. 4. 99 ab.
12. 111 384. **Azoxibenzylidenanilin**, Darstellung von — und seinen Homologen; Zus. z. Pat. 99 542. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 15. 12. 97 ab.
22. 111 385. **Farbstoffe**, Darstellung substantiver schwarzer —; Zus. z. Pat. 84 632. Deutsche Vidal-Farbstoff-Actiengesellschaft, Koblenz. Vom 25. 4. 97 ab.
22. 111 453. **Farbstoffe**, Darstellung von substantiven — mittels Nitro-m-phenyldiamin bez. Nitro-m-tolnylendiamin; Zus. z. Pat. 105 349. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen, Vom 8. 8. 99 ab.
32. 111 394. **Glas**, Irisiren von —. Josef Rindskopf's Söhne (Edwin Riethof), Kosten b. Teplitz, Böhmen. Vom 8. 7. 99 ab.
22. 111 327. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung von schwarzen — aus acetylierten Amidonaphtoldisulfosäuren. Farbwerke vorm. Meister Lucius und Brüning, Höchst a. M. Vom 25. 10. 98 ab.

Klasse:

89. 110 957. **Stärke**, Aufschliessung. B. Bellmas, Berlin. Vom 22. 4. 97 ab.
22. 109 951. **Sulfitlauge**, Gewinnung von Kleb- und Verdickungsmitteln aus —. C. D. Ekman, London. 4. 2. 99.
12. 109 345. α -**Tetramethylpyrrolin- β -carbonsäureamid**, Darstellung von n-Alkylderivaten des —. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 21. 1. 99.
12. 109 346. α -**Tetramethylpyrrolidin- β -carbonsäureamide**, Darstellung von — und deren n-Alkylderivaten. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 21. 1. 99.
12. 109 347. α -**Tetramethylpyrrolin- β -carbonsäurealkylamide**, Darstellung. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 21. 1. 99.
12. 109 348. α -**Tetramethylpyrrolin- β -carbonsäurealkylamide**, Darstellung von n-Alkylderivaten der —. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 21. 1. 99.
12. 109 349. α -**Tetramethylpyrrolidin- β -carbonsäureamide**, Darstellung von n-Alkylderivaten der —. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 6. 5. 99.
12. 109 350. α -**Tetramethylpyrrolin- β -carbonsäure**, Darstellung von Dialkylamiden der —. Dr. H. Pauly, M.-Gladbach. 19. 7. 99.
23. 110 791. **Thrane**, Reinigung des Geruches von —. Dr. Ch. Culmann, Hamburg. Vom 31. 10. 97 ab.
31. 110 787. **Tiegel-Schmelzofen**. A. Friedeberg, Berlin. Vom 4. 12. 98 ab.
31. 110 965. **Tiegel- und Kupfeschmelzofen**, vereinigt. A. Piat, Paris. Vom 16. 11. 98 ab.
12. 111 041. **Triphenylmethanderivate**, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 13. 3. 98 ab.
8. 110 680. **Türkischrothfärberei**, Fixiren von Thonerde oder Chromoxyd, namentlich für die —. Dr. H. von Niederhäusern, Rappoltsweiler i. E. Vom 7. 5. 99 ab.
89. 111 325. **Verkocher**, Apparat zur Erzeugung einer Circulation der Flüssigkeit zwischen den Heizrohren von —. Gebr. Forstreuter, Oschersleben. Vom 25. 4. 99 ab.
12. 111 131. **Wasser**, Apparat zur Elektrolyse von —. Dr. O. Schmidt, Zürich; Vom 13. 6. 99 ab.
89. 110 988. **Zuckerfüllmasse**, Einrichtung zur Herstellung von Platten, Stangen oder Streifen aus krystallisierenden Massen, z. B. — in Schleudertrommeln. L. May, Ung. Ostra. Vom 31. 8. 99 ab.
89. 111 324. **Zuckerlösungen**, Reinigung von — unter Benutzung der Elektrolyse. A. Baudry, Kiew, u. P. Charitonenko, Sumy, Russl. Vom 30. 7. 98 ab.
89. 110 229. **Zuckersaft**, stetige Scheidung und Saturation von —. J. Wolff, Brühl b. Köln. 1. 3. 99.

Patentversagung.

6. P. 9211. **Spiritus**, Apparat zum Abscheiden von Fuselöl bei der Destillation und Rectifikation von —. 23. 5. 99.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 42 686. **Genetin** für ein Nahrungsmittel für Essigbakterien. Dr. P. Weinschenk, Wismar i. M. A. 2. 2. 1900. E. 10. 3. 1900.
2. 42 631. **Haemalbumose** für pharmaceutische Specialitäten. F. W. v. d. Trappen, Mörs a. Rh. A. 16. 12. 99. E. 8. 3. 1900.
2. 42 588. **Hetoform** für pharmaceutische Producte Kalle & Co., Biebrich. A. 23. 1. 1900. E. 5. 3. 1900.
2. 42 587. **Hetolin** für pharmaceutische Producte. Kalle & Co., Biebrich. A. 23. 1. 1900. E. 5. 3. 1900.
6. 42 593. **Dr. G. Langbein & Co.** für Chemikalien und Präparate für Galvanoplastik und Galvanostegie etc. A. 29. 11. 99. E. 5. 3. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Protocoll der ordentlichen Sitzung vom 6. Februar 1900 im Vereinslocal Mauerstr. 66/67 I, Abends 8 Uhr. Der Vorsitzende Herr Regierungsrath Dr. Lehne eröffnet die Sitzung in Gegenwart von 52 Herren und ertheilt zunächst dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protocolls der

Sitzung vom 9. Januar a. c. Nach Genehmigung dieses Protocolls seitens der Versammlung hielt Herr Dr. **Süvern** einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag „Über Kunstseide“, bei dem er auch zahlreiche Proben künstlicher Seide zur Ansicht circuliren liess. In welchem hohem Maasse der Vortrag die Versammlung interessirte, bewies die lebhaft Discussion, die sich an denselben anschloss.